

## Die „Elektronische Arbeitgeberakte“ – ein entscheidender Schritt in Richtung „papierarmes Arbeiten“

„Mit Hilfe der ‘Elektronischen Arbeitgeberakte’ gelingt es uns, die Verfügbarkeit geschäftsprozessrelevanter Informationen ganz erheblich zu optimieren. Eine Strategie, die wir konsequent weiterverfolgen werden“, so Torsten Pehl, Sachgebietsleiter Datenverarbeitung der BAHN-BKK, der für dieses Gespräch zur Verfügung stand.



### Welche Ziele hat die BAHN-BKK mit dem Projekt „Elektronische Arbeitgeberakte“ verfolgt?

Torsten Pehl: Die elektronische Arbeitgeberakte ist für die BAHN-BKK der konsequente Weg in Richtung papierarmes Arbeiten. Neben allgemeinen Zielen, wie z.B. Verkürzung der Durchlaufzeiten und der Verbesserung der Informations- und Servicequalität, war und ist für uns wichtig, dass die Verfügbarkeit aller geschäftsprozessrelevanten Informationen optimiert wird. Eine große Rolle spielt hierbei auch die Anbindung der elektronischen Akte an vorhandene Systeme, wie z.B. das ISKV, winEFW oder auch CRM KV. Hierdurch konnte u.a. erreicht werden, dass alle eingehenden, aber auch alle ausgehenden und über winEFW erzeugten Dokumente sowohl in der Kontakthistorie des CRM-Systems vorhanden sind, als auch der unmittelba-

re Zugriff auf das elektronische Dokument sichergestellt wird. Damit können standortunabhängig alle Sachbearbeiter wie auch die Mitarbeiter im Call-Center auf die aktuellsten Arbeitgeberdaten zugreifen.

Weiterhin konnte durch die Integration von G.CoSy aus dem Hause GERMO erreicht werden, dass keine manuelle Ablage der gedruckten winEFW-Dokumente mehr erforderlich ist. Hier haben wir deutliche Synergieeffekte und eine Entlastung der Mitarbeiter von Ablage- und Rechercheprozessen erzielen können.

Diese Vorteile kommen mit der Einführung der elektronischen Arbeitgeberakte unseren beiden Kompetenz Centren „Geschäftskunden“ in Cottbus und „Vollstreckung“ in Münster unmittelbar zugute.

### Welche Elemente aus dem Bereich Dokumentenmanagement waren vor dem Projekt bereits im Einsatz?

Bereits im Jahr 1998 hat die BAHN-BKK im Bereich der Massenbelege mit der automatisierten Erfassung und der elektronischen Archivierung begonnen. So werden bereits seit Jahren Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen, Beitragsnachweise, Meldungen, Schecks und Familienfragebögen gescannt und in elektronischen Archiven abgelegt. Allerdings war hier aufgrund der dezentralen Struktur der BAHN-BKK ein ganzheitlicher und standortunabhängiger Zugriff auf die elektronischen Dokumente nicht möglich.

>> Die elektronische Arbeitgeberakte ist für die BAHN-BKK der konsequente Weg in Richtung papierarmes Arbeiten.

Mit winEFW erzeugte Ausgangsdokumente wurden bis dato ausschließlich in der CRM-Kontakthistorie angezeigt, wobei nur die Metadaten ersichtlich waren und das eigentliche Dokument nicht archiviert wurde. Mit dem Upgrade des CRM-Connectors auf G.CoSy ist nun auch die vollautomatische Archivierung implementiert, wobei GERMO spezielle Anpassungen für die Belange der BAHN-BKK vornahm.

### Was gab den Ausschlag dafür, dass die GERMO GmbH als Projektpartner ausgewählt wurde?

Mit GERMO verbindet uns seit vielen Jahren eine sehr konstruktive und an-

genehme Zusammenarbeit. Für uns war daher von Anfang an klar, die Schnittstelle zwischen winEFW und dem Dokumentenmanagementsystem gemeinsam mit GERMO zu realisieren. In einem gemeinsamen Workshop wurden dann auch sehr rasch die fachlichen und technischen Anforderungen definiert, die GERMO in kurzer Zeit realisieren konnte.

**>> Wie auch in anderen gemeinsamen Projekten verlief die Zusammenarbeit sehr reibungslos und angenehm.**

**Wie beurteilen Sie die Leistungen von GERMO im Bereich dieses Projektes und wie verlief die Zusammenarbeit?**

Wie auch in anderen gemeinsamen Projekten verlief die Zusammenarbeit sehr reibungslos und angenehm.

Nachdem die erste Version von G.CoSy ausgeliefert und getestet wurde, konnten die Fachleute auf Seiten GERMO und der BAHN-BKK sehr schnell auftretende Probleme lösen. Insgesamt war die Qualität des Produkts aber bereits so gut, dass zum geplanten Rollout-Termin alle Anforderungen erfüllt waren, was für ein Soft-

ware-Projekt in dieser Größenordnung nicht immer selbstverständlich ist.

**Wie sieht das Ergebnis aus und wie verfährt die BAHN-BKK nun weiter?**

Durch die Implementierung von G.CoSy sind wir in der Lage, die über winEFW erzeugte Ausgangspost vollständig in das Dokumentenmanagementsystem zu integrieren. Auch so genannte „Rückläufer“, also Dokumente, die z.B. von Kunden manuell ausgefüllt und an uns zurückgesendet werden, können mittels G.CoSy über eine Dokumenten-Identifikation, also einen Nummerncode, automatisch erkannt, klassifiziert und dem jeweiligen Sachbearbeiter bzw. der elektronischen Akte zugeordnet werden. Dies gibt uns z. B. künftig die Möglichkeit, weitere Workflowkomponenten einzusetzen und automatisierte Validierungsprozesse zur Entlastung der Sachbearbeitung zu integrieren.

Neben dem Produkt G.CoSy entwickelt GERMO für die BAHN-BKK einen Serienbriefmanager, der es ermöglichen wird, auch Massenmailings im Dokumentenmanagementsystem zu hinterlegen.

Mit der Einführung der elektronischen Arbeitgeberakte optimiert die BAHN-

BKK den Verwaltungsaufwand für die Prüfung und Bearbeitung der ein- und ausgehenden Arbeitgeberdaten. Nachdem wir diesen Prozess erfolgreich eingeführt haben, erweitern wir phasenweise die Lösung um zusätzliche Kernprozesse. Ab dem ersten Quartal 2006 werden wir mit der Implementierung der „elektronischen Versichertenakte“ beginnen.

**Wir danken für das Gespräch.**

#### ZUR PERSON |



**Thorsten Pehl,**

Sachgebietsleiter  
Datenverarbeitung  
der BAHN-BKK

**BAHN-BKK**

Zug um Zug - Gesundheit

DOKUMENTENMANAGEMENT  
ZU ENDE GEDACHT!

„Endlich wieder Zeit  
für das Wesentliche!“

- MIDDLEWARE FÜR OUTPUT- UND DOKUMENTENMANAGEMENT
- GANZHEITLICHES ELEKTRONISCHES FORMULARWESEN
- WORKFLOW FÜR LISTEN UND SERIENBRIEFDATEN
- TAGESPOST EXTERN DRUCKEN

 **GERMO  
GMBH**

[WWW.GERMO.DE](http://WWW.GERMO.DE)

TELEFON:  
07031 - 9522-0